Odervorland Kurier

№ 9

Ausgabe Februar 2013
14. Jahrgang

Beilage: **Amtsblatt für das Amt Odervorland**
№ 234 ausgegeben zu Briesen/Mark
Februar 2013 9/20. Jahrgang

Foto: R. Kramarczyk

10 jähriges Bestehen der Kita „Kinderrabatz“ gefeiert!

Am 23.11. war es endlich soweit, unsere Kita hat seinen 10. Geburtstag gefeiert. Dank der Unterstützung der Eltern war alles bunt geschmückt und die Tafel reichlich gedeckt.

Für Spiel, Spaß und Spannung sorgten mit unermüdlichem Einsatz und Nerven aus Stahl die Erzieherinnen. So war dann auch, egal ob beim Kinderschminken, Büchsenwerfen, Erbsenknallen, Autoaufrollrennen, Ketten- und Drachenbasteln, Quiz, Rutschen oder bei der Schatzsuche im Tastbecken, der Andrang überall groß.

Als kleines Schmankerl für die Eltern und geladenen Gäste gaben unsere Kleinen eine eigens einstudierte Gesangseinlage zum Besten.

Absoluter Höhepunkt für die Kinder war jedoch die „Reise durch den Dschungel“ mit und von Ingsen van Knudsen. Dass die Kinder dabei vor allem neugierig und unvoreingenommen sowie völlig gelassen den Kontakt mit den „wilden“ Tieren (Schlange, Leguan und Co.) gesucht haben, hat so manches Elternteil in Erstaunen versetzt.

Alles in allem eine rundum gelungene Geburtstagsfeier für Groß und Klein.

Spaß in der Bastel-AG

Jeden Mittwoch findet von 12:20 Uhr bis 13:10 Uhr im Klassenraum der Klasse 3a unsere Bastel-AG unter der Leitung von Frau Golde statt. Sie bringt immer tolle Bastelideen für uns mit und so entstanden Engel, Girlanden und Sternmobile für die Gestaltung unserer Klassenräume.

Vivien Reimann
Klasse 4b

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

- der „Familienpass Brandenburg“ ist im Sekretariat erhältlich -

04.02.13 – 10.02.13	Winterferien
18.02.13 17:00 Uhr	Sitzung des Schulfördervereins im Jugendraum der Turnhalle
19.02.13	Eisprävention Klassen 1 und 2
25.02. und 26.02.13	schulärztliche Untersuchung der Schulanfänger
04.03.13	unterrichtsfreier Tag

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.
Treffpunkt: 05.02.2013 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten. Tel.: 033608/213.
Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.
Kita „Abenteuerland“ Pillgram

Komplettleistungen von Ihrem Handwerker
Estriche = Parkett und Dielen = Fußboden aller Art- Terrassendielen und Gartenmöbel
FBB
Fürstenwalde
Gewerbeparkring 7
Tel.: 03361 590113
Fax: 03361 590131
E-Mail:fbb-hmbh@t-online.de
www.fbb-fussbodenbau.de

Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen
SIEBKE
BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

• Marmortreppen
• Außentreppen
• Fensterbänke
• Waschtischplatten
• Küchenarbeitsplatten

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

• Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 13.02.2013 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Um Voranmeldung wird gebeten!
Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team

„Diebstahl im Waisenhaus“ in der Grundschule Briesen

Am 30. November 2012 war es endlich soweit! Die mit Spannung erwartete Lesenacht der Klasse 4a fand statt. Gegen 17:30 Uhr trafen wir uns in der Schule und zuerst war „Bettenbauen“ angesagt, wobei uns unsere Eltern noch halfen. Um 18:00 Uhr ging es dann mit einem leckeren Abendbrot los. Dieses hat uns Herr Burmeister aus Jacobsdorf gekocht.

Caroline Flüh, eine Schriftstellerin, las uns danach Auszüge aus ihrem spannenden Buch „Diebstahl im Waisenhaus“ vor, einer Reise zweier Mädchen durch die Zeit. Wir lauschten den packenden Abenteuern. Es bestand die Möglichkeit, das Buch danach zu kaufen. Aber auch unsere Bibliothek hält es für alle interessierten Leser bereit.

Danach ging es ab in die Betten. Die Mädchen und Jungen in getrennten Räumen. Natürlich wurde dann mit den Taschenlampen gefunzelt. Wir lasen in unseren mitgebrachten Büchern oder redeten noch miteinander. Heimlich naschten wir nach dem Zähneputzen, was unsere Eltern nicht wissen sollten. Irgendwann schlief dann auch der Letzte ein.
Am nächsten Morgen gab es dann ein leckeres Frühstück, welches uns Frau Hoffmann und Frau König liebevoll vorbereitet hatten.
Unser „Abenteuer im Schulhaus“ ging leider zu Ende und wir packten unsere Sachen zusammen und räumten die Klassenräume wieder ein.

Wir möchten uns ganz herzlich bei unserer Klassenlehrerin Frau Rudolf und unserer Bibliothekarin Frau Eisermann für ihr Engagement, mit welchem sie uns ein unvergessliches Abenteuer bescherten, bedanken.
Vielen Dank auch an Herrn Wenske, er schlief mit im Jungenzimmer, Herrn Rudolf und allen Eltern für ihre Hilfe.

Charlotte Schlima
Klasse 4a

Neues aus der AWO-Kita „Kinderrabatz“ Briesen

Liebe Eltern, Großeltern, Freunde und Gäste unserer Kita,

wir möchten Danke sagen bei allen Sponsoren, Gästen und Gratulanten, die unseren 10. Kita-Geburtstag für alle Kinder, Erzieherinnen, Eltern und auch Gästen zu einem besonderen Erlebnis machten und uns unterstützten.
Unser ganz besonderer Dank gilt dem Amt Odervorland, der AWO Fürstenwalde und der Gemeinde Briesen.
Auch der Edeka-Neukauf in Briesen hat das gesamte Jahr stets an unsere Kitakinder gedacht und unsere Belange zur besten Zufriedenheit erfüllt.

Nicht zu vergessen ist auch die Briesener Schule, der wir danken möchten für die gute Zusammenarbeit und deren Musikanlage, die für unsere Feste stets bereit steht, die Briesener Feuerwehr, welche sich immer bereit erklärt uns zu unterstützen und für uns präsent ist, ob an den Jungentagen oder all den anderen vielen Festen, der Familie Franzek, die uns mit vielen netten Worten in Schrift und Bild unterstützt.

Zu unserer Geburtstagsfeier erreichten uns auch Glückwünsche der Falkenberger Kita und einiger Großanbieter wie E.ON edis oder unsere Essenanbieter apetito und hofmann-Menü. Herzlichen Dank!
Zu erwähnen ist ebenfalls das Forstamt, welches uns jedes Jahr aufs neue Weihnachtsbäume bereit stellt oder unsere Jungen- und Mädchentage unterstützen.

Für die gute Zusammenarbeit und ihr außerordentliches Engagement gilt unser Dank auch den Muttis und Vatis unserer Kita, welche sich viel Zeit nehmen, um an den vielen kleinen und großen Aktivitäten in unserer Kita mitzuwirken. Ohne ihre Hilfe würde so manches Fest und so mancher Ausflug nicht möglich sein!

Für das Jahr 2013 wünschen wir allen Familien viel Zeit miteinander, Gesundheit und Freude am Alltag.

Herzlichst
Das Team der AWO-Kita „Kinderrabatz“ Briesen

GUT KLOSTERMÜHLE
natur resort & medical spa

Holger Wemhoff präsentiert:
31.3. So, 19:30 Uhr - 21:30 Uhr
Klassik Radio Chefmoderator Holger Wemhoff liest aus seinem Buch „Wo die Sprache aufhört...mein Leben mit der Klassik“ Sybille Witkowski und Christian Schleicher singen Lieder von Wagner, Strauss, Schuhmann und werden am Klavier begleitet von dem internationalen Spitzensänger und Liedbegleiter Matthias Lademann.Tickets: ab 35 Euro

27.4. Sa, 19:30 Uhr - 21:30 Uhr
Höllenritt auf dem Klavier, Amir Katz
- der Pianist spielt Werke aus seinem Beethovenprogramm. Holger Wemhoff präsentiert literarische Perlen der klassischen Musikszene. Tickets: ab 25 Euro

Tel.: 033607-5929-0,
www.gutklostermuehle.com

bei den Spatzen bis hin zu den Hortkindern leistete jede Gruppe einen eigenen Beitrag in Form eines Liedes oder Gedichtes. Sogar ein Kanon wurde vorgetragen.

Zwischendurch sangen alle gemeinsam und zum Schluss durften sogar die Eltern mit einstimmen. Das durchaus anspruchsvolle Programm sorgte für beste Unterhaltung an diesem Nachmittag.

Anschließend gab es noch die Möglichkeit für einen kleinen Plausch bei Kaffee und Kuchen. Ich sage hiermit vielen Dank, auch im Namen der anderen Eltern. Macht weiter so!

Damaris Stumm

Weihnachtsfeier in der Kita Abenteuerland

Am 07.12.2012 luden die Kinder und Erzieher der Kita Abenteuerland zu einem kleinen Weihnachtsprogramm für die Eltern.

Pünktlich um 15.30 Uhr füllte sich die Turnhalle in Pillgram und alle warteten gespannt auf den Beginn. Das besondere waren diesmal die beiden Moderatoren, der Weihnachtsmann höchstpersönlich und ein Schneemann begleiteten das Programm. Angefangen

• Amt Odervorland

Mitteilung der Kasse an alle Steuer- und Abgabepflichtigen

Die Kasse des Amtes Odervorland macht darauf aufmerksam, dass am **15.02.2013**

Steuern und Abgaben wie Gewerbesteuer, Grundsteuer, Zweitwohnsteuer und sonstige Abgaben laut Abgabenbescheid für das I. Quartal 2013 zur Zahlung fällig werden.

Für alle Steuern und Abgaben gelten die zuletzt ergangenen Bescheide. Neue Bescheide werden grundsätzlich nur bei einer Änderung der Berechnungs- und Bemessungsgrundlage erstellt.

Bei allen Zahlungspflichtigen, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird der Zahlungsbetrag automatisch zum Fälligkeitstermin abgebucht.
Wir bitten diejenigen, welche nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, die fälligen Beträge pünktlich zu überweisen oder in der Kasse des Amtes Odervorland bar einzuzahlen. Die Einhaltung des Zahlungstermins liegt wegen der festzusetzenden Mahngebühren und Säumniszuschläge auch im Interesse der Steuer- und Abgabepflichtigen.

Vorteile einer Einzugsermächtigung: Sie sparen dadurch den Weg zur Bank, die Einzahlungs- bzw. die Überweisungsgebühr und Sie vergessen keinen Zahlungstermin.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Just unter 033607-897-42 gerne zur Verfügung.

• Amt Odervorland

Bitte die Gültigkeit der Personalausweise und Reisepässe prüfen!

Ihr Team vom Einwohnermeldeamt wünscht allen ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr. In dieser kalten Jahreszeit hat sicherlich der eine oder andere den Winterurlaub gebucht. Viele denken aber auch schon an den Sommer. Ist ja noch Zeit, aber jeder weiß wie schnell die Zeit vergeht und der Reisetag ist der nächste Morgen. Hier nun unsere Bitte.
Schauen Sie sich Ihren Personalausweis/Reisepass an und kontrollieren Sie bitte das Gültigkeitsdatum. Die Wartezeit auf ein neues Dokument beträgt circa 3 Wochen. Achten Sie bitte darauf, dass auch Ihre Kinder für Auslandsreisen einen gültigen Kinderreisepass besitzen.

Bei der Beantragung sind mitzubringen:
ein biometrisches Passbild und der alte PA/RP
persönliches Erscheinen ist selbstverständlich notwendig

Kosten:	PA unter 24. Lebensjahr	22,80 €
	PA ab dem 24. Lebensjahr	28,80 €
	RP unter 24. Lebensjahr	37,50 €
	RP ab dem 24. Lebensjahr	59,00 €
	Kinderreisepass	13,00 €

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Team vom Einwohnermeldeamt

Öffentliche Sammlung der Volkssolidarität Monat März bis April 2013

Liebe Bürger von Briesen, Alt Madlitz, Wilmersdorf und Falkenberg!

Auch in diesem Jahr werden Helfer der Volkssolidarität Haussammlungen, auch Listensammlung genannt, wieder durchführen.
Die Listensammlung der Volkssolidarität ist eng mit den Wohlfahrtscharakter unserer sozialen- und sozial-kulturellen Tätigkeit verbunden.
Die verkörpern ein gutes Stück Identifikation und Image des Verbandes in der Öffentlichkeit.
Sammlungen haben auch in unserer modernen Zeit nichts von Bedeutung für eine engagierte Sozialarbeit verloren. Im Gegenteil, manche soziale Leistungen und Angebote können auch heute nur durch Sammlungserträge und Spenden finanziert werden.
Das gilt auch und in besonderer Weise für das Wirken der Volkssolidarität.
Vorrangig wird das Geld für ambulante, soziale und kulturelle Veranstaltungen und Bildungsarbeit benötigt.
Wir würden uns freuen, wenn die Sammlung dazu beitragen könnte, dass viele Bürger die Wohlfahrtsarbeit unterstützen.
Wir möchten uns schon im Voraus für die Unterstützung bedanken.
Allen Helfern der Sammlung wünschen wir Freude daran, ein gutes Gelingen und freundliche Menschen.

Der Vorstand der Ortsgruppe
Volkssolidarität Alt Madlitz

• Mitteilung

In den Monaten März und April jeweils Freitags in der Zeit von 16:00-19:30 Uhr und Samstags in der Zeit von 08:30-15:30 Uhr veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. wieder eine neue Weiterbildung für Waldbesitzer.
Schulungsthemen sind aktuelle Fragen, Forstschutz, Verkehrssicherung, Waldbau Kiefer, Kulturpflege und ökonom. Betrachtungen zur Waldwirtschaft. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen.
Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Schulungstermine finden Sie im Internet auf der Seite www.waldbauernschule-brandenburg.de oder unten. Da die Veranstaltungen nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden können, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Schulungstermine:

08. + 09.03.2013
Großraum Schorfheide, (Naturfreundehaus „Am Üdersee“, Üdersee Süd 111, 16244 Finowfurt)
15. + 16.03.2013
Großraum Märkische Schweiz, (Gaststätte „Däbersee“, Dahmsdorfer Str. 59, 15377 Waldsieversdorf)
12. + 13.04.2013
Großraum Beeskow, (Gaststätte „Märkischer Dorfkrug“, Dorfstr. 14, 15848 Ragow-Merz)
19. + 20.04.2013
Großraum Zehdenick, („Elisabethmühle“ Stadtwerke Zehdenick, Schleusenstr. 22, 16792 Zehdenick)

Wer kennt nicht den Stress in der Vorweihnachtszeit?!

Am 20. Dezember bewiesen die Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Martin-Andersen-Nexö" beim traditionellen Weihnachtsprogramm ihr Können. Viele Eltern, Großeltern und Besucher staunten über die vielfältigen Talente und Begabungen unserer kleinen und großen Künstler.
Das Programm zeigte die Reise des gestressten Weihnachtsmanns kreuz und quer über den gesamten Planeten. Die Wichtel und der Mond entdeckten den Zottelbart in verschiedenen Ländern der Erde. Lieder, Gedichte und Instrumentaldarbietungen beispielsweise aus Frankreich, Spanien oder Mexiko wurden in das sehr unterhaltsame Programm (den stressigsten Tag für den Weihnachtsmann) eingebaut.
Sehr erfreulich war, dass sowohl unter den Akteuren als auch im Publikum alle ruhig dem bunten Treiben in der Turnhalle lauschten. Wir haben uns sehr gefreut über die eingenommene Spende von 270,78 €, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule zugute kommt.

Die Schüler und Schülerinnen sowie die Lehrkräfte und Angestellten der Grundschule

Oder-Spree MITFAHRZENTRALE
www.mitfahrzentrale-oder-spree.de
FAHRER SUCHT BEIFAHRER

Folgende neue Mitfahrgelegenheiten werden angeboten:

- ☺ von Briesen nach Frankfurt (Oder) um 8.00 Uhr (werktags)
- ☺ von Eisenhüttenstadt nach Berlin Adlershof; Abfahrt in Eisenhüttenstadt 6.45 Uhr; Rückfahrt ab Berlin gegen 16.45 Uhr möglich (werktags)

Folgende Mitfahrgelegenheiten werden gesucht:

- ☺ Von Fürstenwalde nach Fredersdorf bei Strausberg (Katharinenhof); Tag und Uhrzeit nach Absprache
- ☺ Von Fürstenwalde nach Eisenhüttenstadt, Tag und Uhrzeit nach Absprache

Kontakt und Infos:
Eine Welt Projekt/Ev. Kirchenkreis
Fürstenwalde-Strausberg
Domplatz 4
15517 Fürstenwalde

Tel: 03361/591827 (AB)
info@mitfahrzentrale-oder-spree.de
www.mitfahrzentrale-oder-spree.de

Koordination: Gabi Moser

• Blutspende

Am Dienstag, 29.01.2013 von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr kann wieder im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Briesen, Bahnhofstraße 4, Blut gespendet werden.

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 08.01.2013 liegen zur Abholung bereit.

• Aus dem 100-jährigen Kalender

Februar: 1. – 3. trübe und lind. 4. – 6. trübe und kalt. 7. schöner lieblicher Tag. 8. – 12. Regen und starker Wind. 13. es schneit und große Kälte kommt. 14. – 28. große Kälte.

• Buchtipp

Paracelsus, Kepler und Trine Frese

Auf dem Gut Gronau war am 21. Juni 1936 ein SA-Mann ermordet worden. Mehrere Landarbeiter wurden verhaftet. Doch es gelingt den Behörden nicht, einen von ihnen der Tat zu überführen. Ein Sonderbevollmächtigter aus Berlin, Günther Geismar, wird an den Ort des Geschehens beordert. Sein Interesse aber wird in den ersten Tagen nicht von seiner Aufgabe, sondern von einer Akte über einen Hexenprozess aus dem Jahre 1641 gefangen genommen: Warum ist Trine Frese als Hexe verbrannt worden? Merkwürdig sind die Ergebnisse der Recherchen und Verhöre. Merkwürdige Parallelen ergeben sich zwischen dem Hexenprozess im Jahre 1641 und der Untersuchung eines Mordes im Jahre 1936. Alle auf dem Gut Gronau Anwesenden sind in irgendeiner Weise am Geschehen beteiligt (Alfred Kurella: „Die Gronauer Akten").
Rund hundert Jahre früher als Trine Frese lebte Theophrastus Bombastus von Hohenheim, genannt Paracelsus. Er hat eine neue medizinische Lehre begründet, erforscht die natürlichen Ursachen

der Leiden und versucht, den Kranken die Angst zu nehmen, vor dem Leben, dem Tod und den Hütern des Hexenhammers. Zwei Jahre wirkte Paracelsus als Stadtarzt und Universitätslehrer in Basel, dann musste er fliehen, weil ihm ein Hexenprozess drohte (Rosemarie Schuder: Paracelsus und der Garten der Lüste).
Um Kampf gegen den im Volk zu Beginn des 17. Jahrhunderts noch fest verwurzelten Aberglauben und die Erkenntnisse eines neuen Weltbildes ging es dem Mathematiker und Astronomen Johannes Kepler, der auch evangelischer Theologe war und ursprünglich Geistlicher werden wollte. Seine Mutter war eine Heilkundige und Kräuterfrau, die später der Hexerei angeklagt wurde. Einem solchen Schicksal entging der tief religiöse Kepler, aber mit Schwierigkeiten hatte er zeitlebens zu kämpfen. Von 1618 bis 1648 herrschte der Dreißigjährige Krieg zwischen katholischen und protestantischen Parteien in Europa. Da Kepler mit keiner der beiden Seiten übereinstimmte, wurde er immer wieder verfolgt und musste fliehen. Sein Leitwort, dem er stets treu blieb, war: Nicht verzweifeln! (Ann-Charlott Settgast: Weisheit, Narrheit, Gold. Roman um Johannes Kepler)

Diese und viele weitere Bücher finden Sie in der Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08/32 84. Geöffnet dienstags von 15 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gabriele Lehmann

• Fußball

Landesliga
23.02.13 15:00 Uhr
BSC Preußen Blankenfelde/Mahlow - FV Blau-Weiß 90 Briesen I

FF Jacobsdorf

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf

Es war mal wieder ein ereignisreiches Jahr mit vielen Einsätzen. Das Einsatzjahr begann für uns am 11.01.2012 mit einer Hilfeleistung in Petersdorf, dort hatte sich ein Rettungswagen mit einem Patienten auf dem Grundstück festgefahren, kein Problem für unsere Kameraden, innerhalb von 15 Minuten war der Rtw wieder auf der Straße.

Tragischer war unser 2. Einsatz, am 31.01.2012 wurde spät abends ein Mann am Bahnhof Jacobsdorf von einem Zug erfasst und getötet.
Es folgten 4 Einsätze zu Verkehrsunfällen auf der BAB 12, wobei 2 Personen verletzt und eine Person ums Leben kam.
Im März wurden wir zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in Madlitz gerufen, hier wurde ein fehlerhafter Rauchmelder festgestellt.

Im März wurden wir noch zu 4 weiteren Einsätzen gerufen. Ein Verkehrsunfall, eine Türöffnung in Jacobsdorf, wo die vermisste Person nur noch leblos vorgefunden wurde sowie 2 Einsätze mit umgestürzten Bäumen.
Im April waren es zum Glück nur 2 Einsätze, eine Ölspur und ein PKW Brand.

Im Mai meldete sich der Rauchmelder in Madlitz wieder mal und neben der Autobahn bei Briesen, hatte der Blitz in einen Baum eingeschlagen, hier wurde der Einsatz bei der Anfahrt abgebrochen, weil das Feuer schon aus war.
Monat Juni begann mit einem Verkehrsunfall auf der BAB 12, wobei 2 Personen verletzt wurden. Am 17.06.2012 wurde ein Brand neben der Autobahn hinter Abfahrt Briesen gemeldet, hier brannte ein Biberbau und die Löscharbeiten gestalteten sich sehr schwierig im sumpfigem Gelände, die Biber wurden gerettet. Einsatz 19 war ein umgestürzter Baum in Sieversdorf. Weiter ging es am 29.06.2012 ebenfalls in Sieversdorf, wo wir zu einem Verkehrsunfall mit einer leicht verletzten Person gerufen wurden. Der Juli hatte es wieder in sich mit 5 Einsätzen, davon waren 2 Einsätze Sturmschäden mit umgestürzten Bäumen, ein LKW Brand auf der BAB 12, ein Einsatz mit einer verletzten Person im Gleis der Bahn am Bahnhof Berkenbrück, hier wurde der Einsatz bei der Anfahrt abgebrochen, weil die Person gefunden wurde. Und Einsatz 23 war wieder mal ein Verkehrsunfall auf der BAB 12 mit 2 verletzten Personen.

Der August begann mit einem Verkehrsunfall auf der BAB 12, es folgte eine riesige Ölspur die mehrere Feuerwehren des Amtes beschäftigte. Am 19.08.2012 wurden wir gleich zu 2 Einsätze gerufen, der erste Einsatz war ein PKW Brand zwischen Briesen und Abfahrt Müllrose und kurz danach ein Auffahrunfall in das Stauende mit 2 verletzten Personen. Als nächsten Einsatz wurden wir zu einem PKW Brand zur Tankstelle Biegener Hellen gerufen, zum Glück stand das Fahrzeug weit genug von der Tankstelle weg und die Männer von der Polizei hatten mit dem Feuerlöscher den Brand unter Kontrolle gebracht.
Im September wurden wir zu 3 weiteren Verkehrsunfällen auf der BAB 12 gerufen, wobei 3 Personen verletzt und 1 Person getötet wurden.

Der Oktober begann mit einem Rauchmelder, der einen Alarm auslöste, aber diesmal in einer Einrichtung in Pillgram, hier wurde ebenfalls ein Fehlalarm festgestellt. Es folgte wieder ein schwerer

Anlässlich meines **60. Geburtstages** möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, den Bikerfreunden aus Jacobsdorf / Briesen sowie der Fam. Grund, für die vielen tollen Geschenke und Geldzuwendungen recht herzlich bedanken.
Danke den fleißigen Kuchenbäckererinnen, dem Mietkoch Norbert Burmeister und seiner Frau für das ausgezeichnete Buffet. Der Fam. Tromm für die tolle Bewirtung.
Danke auch an meine Mitarbeiterinnen für die großartige Showeinlage. Herzlichen Dank an meine Frau und meinen Sohn, der als DJ seine Aufgabe sehr professionell erfüllt hat.
Dieser Tag bleibt für mich unvergesslich.

Herzlichst
Dr. H.-M. Jacob

Für die zahlreichen Grüße und Geschenke anlässlich unserer Goldenen Hochzeit, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank. Unser besonderer Dank gilt dem Team des Cafes Grebasch.

Christa und Eberhard Sollwedel

Berkenbrück, Januar 2013

Verkehrsunfall auf der BAB 12, wobei 2 Personen verletzt und eine Person getötet wurden. Ein weiterer Unfall mit 2 verletzten Personen ereignete sich auf der Landstraße zwischen Pillgram und Rosengarten.

Am 28.10.2012 wurden wir um 1:30 Uhr zu einem LKW Unfall auf der Landesstraße 37 zwischen Biegen und Jacobsdorf gerufen, hier war ein LKW in den Straßengraben gerutscht und musste mit schwerer Technik geborgen werden. Wir haben den auslaufenden Diesel aufgefangen und die Unfallstelle bis um 6:30 ausgeleuchtet.

Der November war dann wieder etwas ruhiger, 1 Verkehrsunfall auf der BAB 12 mit einer verletzten Person sowie eine ausgelöste Brandmeldeanlage in Madlitz, welches sich als Fehlalarm rausstellte.
Im Dezember wurden wir zu weiteren 5 Einsätzen gerufen, 4 davon waren Verkehrsunfälle auf der BAB 12 und ein qualmender Kochtopf in Madlitz.

Ich möchte mich im Namen aller Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf, bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Odervorland, Fürstenwalde und der BF Frankfurt/Oder sowie bei den Männern des Rettungsdienstes und der Polizei, für die gute Zusammenarbeit bei den Einsätzen bedanken. Nur gemeinsam sind wir stark. Ich persönlich möchte die Einsatzbereitschaft meiner Kameraden lobend erwähnen und mich dafür recht herzlich bedanken.
Wir sind zur Zeit 24 aktive Kameraden, 15 Mitglieder der Jugendfeuerwehr davon 2 Mädchen sowie 13 „alte" Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung.

Im Jahr 2012 sind wir 45 mal zu Einsätzen ausgerückt.
Davon 21 mal zu Verkehrsunfällen, 12 technische Hilfeleistungen, 6 Brände sowie 5 ausgelöste BMA und eine Übung.

Ich möchte aber auch auf die Unvernunft mancher Verkehrsteilnehmer hinweisen, die es nicht für nötig halten, auf der Autobahn bei Unfällen mit Stau eine Rettungsgasse für unsere Fahrzeuge zu lassen. Es vergeht kostbare Zeit die uns verloren geht um zur Unfallstelle zu gelangen, denn jede Minute zählt, um das Leben der Verunfallten zu retten.

Ich wünsche allen ein gesundes und einsatzarmes Jahr 2013.

Oberbrandmeister
Holger Wenzel
Ortswehrführer FF Jacobsdorf

• SpG Odervorland

E.ON edis unterstützt die SpG Odervorland

Bei den Nachwuchs-Hallenkreismeisterschaften, ausgetragen in der Briesener Odervorlandhalle, nahmen die D-Junioren stellvertretend für die SpG Odervorland neue hochwertige Spielbälle entgegen.

Die Bälle wurden von der E.ON edis AG Regionalbereich Ost-Brandenburg gesponsert. Der Bereichsleiter Herr Frank Schurade konnte die Bälle leider nicht persönlich übergeben, er wünscht aber allen Mannschaften weiterhin viel Erfolg. Die jungen Kicker der SpG Odervorland, möchten sich auf diesen Weg bei der E.ON edis AG bedanken.

Die SpG Odervorland ist bemüht sich im Nachwuchsbereich ständig weiterzuentwickeln und den Spielbetrieb in allen Altersklassen abzusichern, angefangen von den Minis bis zu den C-Junioren. Dazu werden immer fußballbegeisterte Jungen und Mädchen gesucht. Informationen zu Ansprechpartnern, Trainern und Trainingszeiten kann man auf den Internetseiten der Fußballvereine SV Rot- Weiß Petersdorf (www.rot-weiss-petersdorf.de) oder FV Blau-Weiß Briesen (www.fv-blau-weiss-90-briesen.de) erhalten.

Reit- und Fahrverein Madlitz-Vorwerk 2011 e.V.

Der Reit- und Fahrverein Madlitz-Vorwerk 2011 e.V. und Axel ´s Pferdehof stellen sich vor:

Idyllisch zwischen Wald und Feld gelegen, findet Ihr Axel ´s Pferdehof im Vorwerk von Alt Madlitz. Der Pensions- und Reitstall

2. hofinterner Wettstreit am 14.10.2012

Tag der offenen Tür am 06.05.2012

wird seit 2009 von Axel Pelikowsky (FN-Berittführer und Landwirt) im Haupterwerb betrieben. 2010 gesellten sich zwei freiberufliche Reittrainerinnen, Christine Fengler (Trainer C Basissport) und Claudia Fengler (Trainer C Leistungssport) dazu. So konnte das Angebot an Reitunterricht erweitert werden.

2011 wurde von 8 Gründungsmitgliedern der Reit- und Fahrverein Madlitz-Vorwerk 2011 e.V. ins Leben gerufen. Dieser machte seit seiner Gründung mit dem Tag der offenen Tür im Mai 2011 und 2012 sowie den hofinternen Wettstreiten im Oktober 2011 und 2012 auf sich aufmerksam.

Besonders stolz ist der Verein, dass er seine Mitgliederzahl im Jahr 2012 mehr als verdoppeln konnte. Er zählte am Ende des Jahres 21 Mitglieder!

Neu im Angebot auf Axel ´s Pferdehof: Ponyreiten für Kinder von 2 bis 7 Jahren. Nähere Informationen und Termine gibt es bei Irina Pelikowsky (Tel.-Nr.: 0174 9838154 oder Mail: i.pelikowsky@arcor. de).

Irina Pelikowsky
Kassenwart

Jugendverein Jacobsdorf e.V.

Rund 20 Jahre nach Gründung des Jacobsdorfer Jugendvereins wurde am 28. November 2012, nach einer sehr aktiven Phase Anfang bis Mitte der 90-ziger Jahre, die Auflösung des Vereins beschlossen.

Die anwesenden Vereinsmitglieder, die nun schon mittlerweile selbst Eltern und Großeltern sind, haben festgelegt, dass am

Samstag, dem 02. März 2013, 20:00 Uhr

in der Gaststätte „Zum Erbkrug" eine Abschieds – Oldiedisco mit allen ehemaligen Aktiven stattfinden wird. Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

• OT Wilmersdorf

Vorschau für 2013 vom Dorfverein LOS Wilmersdorf

Bevor die wichtigsten Termine des Dorfvereins LOS Wilmersdorf bekannt gegeben werden, möchte sich der Vorstand für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres bei Herrn Bredow, der Freiwilligen Feuerwehr, der Familie Tietz sowie den Mitgliedern des Dorfvereins recht herzlich bedanken.

19.01.2013	17:00 Uhr	Weihnachtsbaum verbrennen
27.01.2013	10:30 Uhr	Brunch, Friedersdorf
15.02.2013	19:00 Uhr	Vollversammlung mit Wahl
09.03.2013	14:30 Uhr	Frauentagsfeier
22.06.2013	14:30 Uhr	Sommerfest
07.09.2013		Fahrt Leipzig zum MDR
06.12.2013	14:30 Uhr	Rentnerweihnachtsfeier
08.12.2013		Weihnachtskonzert

W. Gehrmann, Ortsvorsteher

• Einladung

Der Seniorenbeirat des Amtes Odervorland lädt wie in jedem Jahr alle Seniorinnen und Senioren und alle, die Interesse haben, zur diesjährigen Karnevalsveranstaltung mit dem Jacobsdorfer Karnevalsverein e.V. ein.

Sie findet am Sonntag, dem 10. Februar 2013 um 15:00 Uhr im Gasthof „Zum Erbkrug" in Jacobsdorf statt.

Gemeinsam wollen wir ein paar lustige Stunden mit unserem Karnevalsclub verbringen.
Nach dem Programm gibt es noch eine Unterhaltung mit guter Musik, wo auch das Tanzbein geschwungen werden kann.

Aus organisatorischen Gründen wird um telefonische Anmeldung gebeten und gleichzeitig bitten wir mitzuteilen, ob eine Mitfahrgelegenheit benötigt wird.

Unter folgenden Telefonnummern ist die Anmeldung bitte bis zum 06.02.2013 bei den Seniorenbeiratsmitgliedern vorzunehmen:

Karin Knobel	Madlitz-Wilmersdorf	033607 5502
Helga Steinau	Berkenbrück	033634 436
Joachim Grund	Jacobsdorf	033608 257
Irene Neumann	Briesen (M)	033607 592599

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können.

Der Seniorenbeirat

• Gemeinde Jacobsdorf

Jugendarbeit der Gemeinde Jacobsdorf 2012

Rückblickend auf das vergangene Jahr können wir eine positive Bilanz ziehen.
505 Kinder besuchten 2012 insgesamt die „Treffs" in den Ortsteilen Jacobsdorf, Petersdorf und Pillgram.
Im „Treff" Jacobsdorf standen die Bastel- und Spielenachmittage im Vordergrund der Kinder- und Jugendarbeit.

So wurden unter anderem, Futterglocken für Singvögel, Deko-Osterhasen und Osterkörbe, Faschingshüte, Deko-Vogelscheuchen sowie Adventsgestecke, gebastelt.
Auch die Lagerfeuer mit Knüppelkuchen und Grillwürstchen am Stock kamen bei den Kindern gut an.
Im „Treff" Pillgram (Turnhalle) standen sportliche Aktivitäten der Kinder im Vordergrund, wie z.B. Gymnastik, Geschicklichkeitsspiele, kleine Wettkämpfe und Ballspiele.
Auch wurde pro Quartal ein Bastelnachmittag durchgeführt.
Der Bastelnachmittag und Projekttag in der Kita „Abenteuerland" ist besonders hervorzuheben - „Bau eines Nistkastens für Singvögel" im Monat März mit 15 Teilnehmern.
Da sich aber viele Trainingszeiten der Sportvereine mit den Terminen des Kinder- und Jugend-„Treff" überschnitten und die Teilnehmerzahlen sanken, wurde ab Monat Juni 2012 ein neuer Termin festgelegt.
Jetzt jeden Montag von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr.
Negativ muss die Entwicklung der Beteiligung am „Treff" Petersdorf (Landgalerie) gesehen werden. Nur noch sporadisch kamen Kinder, der Rest wanderte in Karnevals- und Sportvereine ab.
Aus diesem Grund wurde der Treff ab 01.01.2013 geschlossen. Im III. Quartal 2013, zum neuen Schuljahr, wollen wir noch mal ein Angebot für die Kinder von Petersdorf unterbreiten.
Noch zu erwähnen sind die Aktivitäten des Kinder- und Jugend-„Treffs" Jacobsdorf: Gestaltung einer „Bastelstraße" zum Dorffest sowie zum Weihnachtsmarkt 2012.
Der große Zuspruch bei Kindern und Jugendlichen war Lohn für den Aufwand, auch für die ehrenamtlichen Helfer, wie Frau Angelika Hirte und Frau Brigitte Schirrmeister.
Dank auch Herrn Dr. Detlef Gasche, für den Besuch seiner Insekten- und Schmetterlingssammlung.

Wolfgang Schüller, Jugendleiter

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Februar verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Ursula Kaul	zum 84.
	Herr Reinherz Böhme	zum 71.
Berkenbrück:	Frau Karin Kunow	zum 78.
	Herr Reinhard Thiel	zum 82.
	Herr Jürgen-Reinhard Wunsch	zum 73.
	Frau Rosemarie Muraszweski	zum 72.
	Herr Hartmut Weber	zum 70.
	Herr Günter Lehmann	zum 93.
	Frau Irmgard Müller	zum 72.
	Frau Margarete Acker	zum 77.
	Frau Annaliese Dehn	zum 91.
	Frau Gerda Paul	zum 70.
	Frau Hannelore Lücke	zum 75.
	Frau Maria Hinz	zum 88.
	Frau Ilse Stock	zum 85.
	Frau Karin Trampe	zum 72.
	Frau Gisela Altmann	zum 82.
	Herr Günter Müller	zum 89.
	Herr Werner Henschke	zum 78.
	Herr Werner Süßbrich	zum 76.
	Frau Elfriede Hartig	zum 87.
	Herr Norbert Lehmann	zum 78.
	Frau Ursula Neumann	zum 81.
	Frau Christa Voigt	zum 72.
	Frau Brigitte Zesch	zum 73.
Briesen (Mark):	Herr Wolfgang Marschallek	zum 70.
	Frau Christiane Müller	zum 75.
	Herr Erwin Hellmich	zum 81.
	Herr Bernhard Binsker	zum 75.
	Herr Reinhard Hinze	zum 84.
	Herr Heinz Kutzke	zum 86.
	Herr Klaus Hecke	zum 70.
	Frau Ursula Kutzke	zum 83.
	Herr Alfred Rosteius	zum 82.
	Frau Gisela Baensch	zum 72.
	Herr Werner Hartwig	zum 78.
	Herr Willy Roggatz	zum 77.
	Frau Ilse Trude Grete Sylvester	zum 79.
	Frau Brigitte Wiedemann	zum 79.
	Herr Wolfgang Rose	zum 76.
	Frau Anita Wendt	zum 83.
	Herr Reinhard Lindemann	zum 79.
	Herr Klaus Müller	zum 71.
	Frau Lieselotte Roggatz	zum 75.
	Frau Helga Freifrau von Brackel	zum 79.
	Frau Marlies Reichenbach	zum 73.
Biegen:	Frau Gisela Kalisch	zum 70.
	Frau Anneliese Greschke	zum 78.
	Herr Kurt Hansel	zum 90.
	Frau Helga Klammer	zum 73.
	Frau Herta Blume	zum 85.
Falkenberg:	Frau Christel Kaul	zum 74.
Jacobsdorf:	Herr Heinz Mietzelfeldt	zum 74.
	Herr Günter Miekley	zum 72.
	Herr Lothar Galisch	zum 78.
	Frau Lieselotte Piwetzki	zum 72.
	Frau Marga Winkelmann	zum 72.
	Frau Erika Baust	zum 72.

Petersdorf:	
Frau Charlotte Mahlkow	zum 77.
Frau Herta Kühne	zum 75.
Pillgram:	
Frau Ursula Barth	zum 80.
Frau Anneliese Schmidt	zum 83.
Frau Hildegard Dulas	zum 82.
Herr Heinz Breitkreutz	zum 82.
Frau Christel Scheibe	zum 88.
Herr Horst Neumann	zum 88.
Frau Liesbeth Schwabe	zum 89.
Herr Georg Höpfner	zum 76.
Frau Erna Bölke	zum 86.
Herr Reinhard Strugalla	zum 70.
Frau Frieda Anna Meta Christen	zum 82.
Frau Irmgard Reichert	zum 71.
Herr Gerhard Hennig	zum 97.
Frau Waltraud Lehmann	zum 91.
Herr Fritz Ebertus	zum 87.
Frau Gerda Elly Dorn	zum 88.
Sieversdorf:	
Herr Artur Witte	zum 81,
Frau Renate Weidner	zum 72.
Frau Sabine Durotin	zum 81.
Wilmersdorf:	
Frau Emma Buckenauer	zum 91.
Frau Elisabeth Lange	zum 91.
Frau Brunhild Gurisch	zum 73.
Herr Hans-Dieter Gurisch	zum 74.
Frau Johanna Lumbeé	zum 86.

• Jacobsdorf

Seniorenweihnachtsfeier in Jacobsdorf

Liegt der Schnee in Feld und Tann,
kommt die Weihnachtszeit heran.
So wie jedes Jahr,
war der Seniorennachmittag ganz wunderbar.
Lag auch der Weihnachtsmann mit Fieber krankgebettet,
hat in diesem Jahr mal die Weihnachtsfrau den Tag gerettet.
Alles hat ganz gut geklappt,
Da haben wir´s mal wieder toll gehabt.
Die Unterhaltung war gelungen,
Das Tanzbein wurde auch geschwungen.
Der Kuchen war 1A. Das Abendmenü ganz wunderbar.
Der Saal war gut durchwärmt,
Ein Mieskopf, der davon nicht schwärmt.
Alle Plätze waren vergeben,
Die Organisatoren, sie sollen leben,
dass uns im nächsten Jahr ganz unbeschwert,
wieder so ein schöner Tag gehört.
„Danke" sagen die Jacobsdorfer und Petersdorfer Senioren
den Kindern der Kita „Abenteuerland" Pillgram,
den Tanzmädchen vom JCV,
dem DJ Sven,
dem Frankfurter Seniorentheater „Spätlese"
und der Gaststätte „Zum Erbkrug"
sowie den Frauen Susi Scholz, Susi Brüsch, Heidi Hirte
und den Kuchenbäckerinnen.
Unserem Dr. Gasche wünschen wir gute Genesung.

B.S.

Vielen Dank allen Helfern der „Klautanne" in Berkenbrück

Das Experiment ist gelungen….Viele Unterstützer haben jeden Freitag in der Vorweihnachtszeit einen kleinen Höhepunkt für die Kinder im Ort Berkenbrück geschaffen. Zum ersten Advent wurde die Klautanne eingeweiht, zünftig vom „echten" Weihnachtsmann, ab dann wurde immer freitags oder spontan bestückt. Kinder mit ihren Familien konnten sich dann kleine Geschenke von der Tanne klauen.
Ein kleines Feuer in der Schale, Glühwein und Tee sorgten an einigen Freitagen noch zusätzlich für schöne Stimmung.

Nach Rückmeldungen aus dem Ort wird die Klautanne auch 2013 wieder eingeweiht werden. Geplant sind dann auch immer freitags kleine kulturelle Höhepunkt rund um die Tanne. Zur Beratung darüber und Auswertung der Aktion sind alle Helfer und Interessierten recht herzlich zu einer kleinen Runde am Freitag, 8. Februar zu 19 Uhr ins Bürgerhaus Berkenbrück eingeladen.
Wir danken recht herzlich

Friseursalon Jenny, Pension und Cafe Grebasch, Heizung+ Sanitär Grebasch, Familie Aurich, Kühn Reinigungsmittel, Maler Andreas Richter, Dachdecker Siegmar Zesch, Bauelemente Andy Brümmer, Fliesenleger Thomas Merten, Blumen Petra Merten, Lebenshilfe e.V. Fürstenwalde, Familie Jager, Bürgerhaus Berkenbrück, Hr. Seefeld Kinderheim Beerfelde, LGK Getränkehandel Langewahl, Bäcker Kock …und vielen Familien in Berkenbrück, die spontan kleine verpackte Geschenke vorbei brachten.

Der Aufruf geht an alle interessierten Bürger in Berkenbrück, die Aktion weiterhin zu unterstützen.

M Ä R Z · F E B R U A R

• Februar/ März 2013
Immer Freitags auf alle Wildgerichte 15% Rabatt

• Sa 2.2. und Sa 23.2.2013
Eisbein-Essen
Jetzt anmelden!

• Do 14.2.2013
Valentinstag
Verwöhnen Sie ihre/n Liebste/n
Jetzt anmelden!

nächste Termine im Bürgerhaus:

• So 24.2.13
Kabarett „Die Kaktusblüte"
aus Dresden

• Fr 8.3.13 **Frauentags-Party**

Fon 033634/69169
BÜRGERHAUS BERKENBRÜCK
Wirtschaft · Saal · Pension
Berkenbrück · Dorfstraße 33
www.buergerhaus-berkenbrueck.de

Feuerwehr-News
Feuerwehreinsätze November/ Dezember

Nr.	Datum	Uhrzeit	Einsatzbeschreibung
52.	14. Nov	14:39	H05: Verkehrsunfall 1 PKW und 4 LKW; A12 Frankfurt (Oder) - Richtung Briesen bei km 39,65
53.	09. Dez	19:14	H05: Verkehrsunfall PKW in Leitplanke; A12 Briesen Richtung Fürstenwalde; 1km vor Abfahrt Fürstenwalde
54.	10. Dez	16:00	H04: Verkehrsunfall PKW in Leitplanke; A12 Richtung Müllrose
55.	10. Dez	16:10	H05: Verkehrsunfall LKW verkeilt; A12 Müllrose Richtung Briesen, 1000m vor Abfahrt Briesen; Diesel ausgelaufen
56.	21. Dez	08:12	B01: Brandmeldeanlage Alt Madlitz - Gut Klostermühle hat ausgelöst
57.	21. Dez	10:03	H05: Verkehrsunfall PKW überschlagen; A12 Müllrose Richtung Frankfurt (Oder)-West; Höhe Tankstelle Biegener Hellen
58.	24. Dez	10:28	H05: Verkehrsunfall PKW in Graben; A12 Briesen Richtung Müllrose; eine eingeklemmte Person

Allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Briesen einschließlich des Löschzuges Biegen, die im Januar Geburtstag hatten, gratulieren wir auf diesem Wege nachträglich recht herzlich.
Damit haben die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Briesen einschließlich Löschzug Biegen im vergangenen Jahr 58 Einsätze gefahren, das sind ca. 5 Einsätze pro Monat. Zu diesen Einsätzen sind noch viele Ausbildungs- und Übungsstunden erforderlich.
Wir danken auf diesem Wege allen Kameraden für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung und der Umwelt. Wir freuen uns über weitere Spenden auf unserem Konto die für uns Anerkennung darstellen und überwiegend unseren Nachwuchs bereitstehen.
Wir danken den weiteren Spendern im letzten Jahr
Decus Bestattungen Herrn Rosteius,
Klaus Babuliack,
Montagefirma Burkhard Kalsow,
Bestattungshaus Möse Frau Laube,
Autohaus Mike Bothe,
Ländliche DL Genossenschaft AG Herr Jacob,
JRA Vieh-und Fleisch GmbH,

Einen großen Dank auch an Anneliese Fischer für den gesponserten Weihnachtsbaum.

Wir wünschen allen Bürgern des Amtes Odervorland ein erfolgreiches, unfall- und brandfreies 2013.

Die Wehrleitung

• Ortschronik Briesen (Mark)

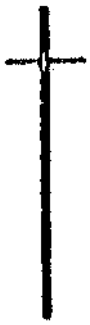
Die Kersdorfer Schleuse, der Kanal und der Rehhagen

Zusammengefasst und geschrieben von R. Kramarczyk

Die erste Idee einer Oder-Spree-Verbindung hatte Kaiser Karl IV um 1373. Aber erst Kurfürst Friedrich Wilhelm setzte das riesige Bauprojekt durch. 1668 wurde der nach ihm benannte Kanal eingeweiht und ein Jahr später für den Schiffsverkehr freigegeben. 200 Jahre später wurde der Kanal erweitert und die östliche Kanaltrasse völlig neu gebaut.
Der Durchstich zwischen Flutkrug und westlicher Kanaltrasse erfolge erst 1891, der Durchstich vom Flutkrug zum Kersdorfer See bereits 100 Jahre früher.
Zwischen Briesen (Mark) und der alten Spree lagen ursprünglich Seen und Sumpfgebiete, die vom Mühlenfließ, der Spree und vom Grundwasser gespeist wurden. Die größten Seen waren der Kersdorfer See und der Gollingsee, der beim Autobahnbau trockengelegt wurde. Hier fand man eine alte Slawensiedlung aus dem 6. bis 10. Jahrhundert n.Chr., die vermutlich abbrannte. Seit dem 16. Jahrhundert ist in alten Karten der Fluth Krug eingezeichnet. Mit dem Brückenneubau an der Kersdorfer Mühle von 1845 war ein fester Verbindungsweg zum Flutkrug entstanden. Damit war auch eine sichere Landverbindung vom Flutkrug/ Kersdorfer See nach Frankfurt/Oder hergestellt.
1588 wurde die „Frankfurter Niederlage“ am Kersdorfer See bewilligt, als Umschlagsplatz für Schiffsgüter. Damit begannen die Besiedlung und der Ausbau der Niederlage.
1862 baute Karl Gottlob direkt am Kersdorfer See eine Dampfschneidemühle (spätere Dorismühle). Im Jahre 1881 brannte die Mühle vollständig nieder und wurde neu errichtet. Durch seine Mühle wurden weitere Arbeiter angesiedelt und für deren Kinder wurde durch die Försterei ein Schulunterricht organisiert.
1887 begann die Ausschreibung für den neuen „Friedrich-Wilhelm-Kanal“, der am Kersdorfer See einen neuen Verlauf und eine Schleuse bekam. Die geplante Strecke betrug 85 km, die Sohlenbreite 10 Meter und die Breite am Wasserspiegel 23 Meter. Leiter der Kanalarbeiten war der Ingenieur Pränzel, der seinen Sitz in Neubrück hatte (die Spreebrücke in Neubrück wurde schon 1882 fertig gestellt). Im Jahre 1888 überbrückten die Bauern die Sandfurt als Transportweg, da der Kanal dort entlanglaufen sollte. Es entstanden zahlreiche Wohnbaracken für ca. 100 Kanalarbeiter und ein Bau-Restaurant (Inhaber A. Timm). Der alte Spreeverlauf wurde reguliert und begradigt (es entstanden in den alten Flussbiegungen zahlreiche tote Spreearme). Die alte Mündung des Kersdorfer See wurde zugeschüttet und eine neue Fahrrinne ausgebaggert. Bei Ausschachtungsarbeiten für die Schleuse wurde im Dezember 1888 sogar eine Leiche gefunden. Die Kanalarbeiter kamen von überall her und sorgten hin und wieder in Briesen für Aufregung. So wurde der Fleischermeister Dannies von Kanalarbeitern beraubt (140 Pfund Wurst und Speck), die aber gleich am nächsten Tag verhaftet wurden.
Nach nur einem Jahr wurde eine Teilstrecke des Kanals mit Kersdorfer Schleuse, die 1888 fertiggestellt wurde, eröffnet.
Doch von Anfang an gab es Probleme mit dem Bootsbetrieb und der Baufertigstellung.
1890 wurde der Kanal öffentlich eingeweiht und am 1.Mai 1891 fand dann die offizielle Eröffnung statt. Im Jahre 1900, nach bereits 10 Jahren wurde die Schleuse trockengelegt und saniert. 1904 wurde die 2. Schleusenkammer eröffnet.
1893 wurde das neue Gasthaus „Zur Kanone“ an der Mündung des Kersdorfer See eingeweiht. Der Inhaber war Carl Schulz, der 1 Jahr später den Gasthof an seinen Schwiegersohn H. Hartwich übergab. Die Besitzer wechseln in den folgenden Jahren ständig. Am Gasthaus befand sich auf dem See ein Bootssteg für richti-

ge Ausflugsdampfer und 1898 betrieb der neue Inhaber Louis Bordfeld einen eigenen Dampfer. Aus Fürstenwalde kamen weitere Ausflugsboote (F. Herrmann, A. Vowe, u.a.) und brachten ständig Gäste, meist Vereine. 1902 übernahm der Dampfereigner Herrmann den Gasthof. Die „Kanone" war ein reiner Kunstname und gründet sich auf eine selbst gezimmerte Holzkanone, die im Gasthof stand.
Es gibt zahlreiche Fotos und Postkarten mit dieser Kanone. Im Gasthaus war natürlich auch ein Tanzsaal angegliedert. Das Gebäude steht noch heute, war jedoch lange Zeit baufällig und ungenutzt. 2010 kaufte ein Privatmann das Objekt und sanierte die Gebäude.
Der 1996 asphaltierte Schleusenweg führt heute direkt am alten „Kanonengebäude" vorbei.

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter und Oma



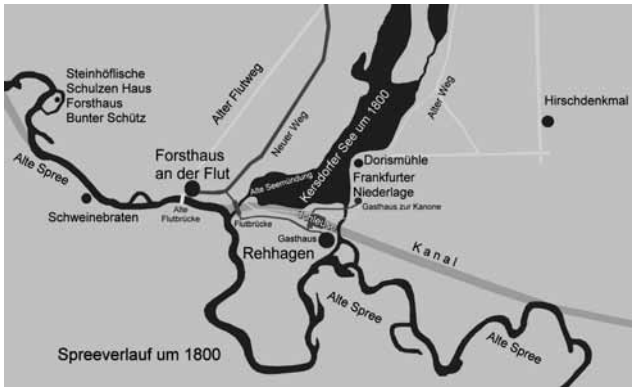
Elisabeth Bukatz

* 06.01.1917 † 06.12.2012

Danke für die Beileidbekundungen in Wort und Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen, die für uns Ausdruck der Liebe, Achtung und Freundschaft zu unserer lieben Verstorbenen sind. Danke an Herrn Dr. v. Stünzner und seinen Team, der Sozialstation Briesen für die gute Betreuung, Herrn Pfarrer Hemmerling für die einfühlsamen Worte, dem Frauenkreis, dem Bestattungshaus Möse für die würdevolle Trauerfeier und der Gaststätte Tietz für die angenehme Bewirtung.

Im Namen aller Angehörigen
Ursula und Udo Schmalz mit Familie

Wilmersdorf, im Dezember 2012



Als die Schleuse gebaut wurde und viele Familien sich hier ansiedelten (Gasthof, Handwerk, Schleusen- und Kanalarbeiter, Dorismühle, Essigfabrik, Fischerei und Försterei) mussten die Kinder in einer Schule untergebracht werden.
In einer Backsteinbaracke unmittelbar in Schleusennähe wurde um 1920 eine Schule eingerichtet. Die Backsteinbaracken stehen ebenfalls noch heute. 1937 wurde am Rehhagen, neben den Schleusenhäusern, ein neues Schulgebäude gebaut. Die Schule wurde bis 1951 betrieben. Danach folgte eine Lebensmittelverkaufstelle. Davor sorgten kleine Versorgungsschiffe für die wichtigen Dinge der Schleusenbewohner. Paul Bähle, der ab 1913 das „Gasthaus zur Kanone" betrieb, versorgte die Schleusenbewohner. Von 1928 bis 1945 übernahm Erich Beschednick die Versorgung per Boot. Den größten Aufschwung gab es zwischen den Weltkriegen. Dort stauten sich die Boote an der Schleuse und die Geschäfte der Anwohner blühten.
Heute spielt der Oder-Spree-Kanal wirtschaftlich keine große Rolle mehr. Die Kersdorfer Schleuse soll zukünftig automatisiert und die Schleusenkammer verlängert werden. Im April 2010 begannen die umfangreichen Bauarbeiten. Als historisches Baudenkmal zieht die Schleuse unzählige Besucher, oft per Fahrrad oder Boot, in seinem Bann.
Seit 1991 befindet sich in dem ehemaligen Schulgebäude das „Gasthaus am Rehhagen" mit einem Anlegesteg für Sportboote und Blick auf die Schleuse. Am Rehhagen wurde um 1890 ein Backofen errichtet, der 2003 neu aufgebaut wurde. Seit 2003 wurde der sanierte Backofen regelmäßig vom „Gasthaus am Rehhagen" der Familie Frieske betrieben. Der Rehhagen bezeichnete ursprünglich eine abgegrenzte Wiese zwischen dem großen Spreebogen und dem Kersdorfer See. Erst mit dem Kanalbau und der Spreebegradigung erhielt der Rehhagen einen direkten Zugang durch die Überbrückung der Schleuse. Vorher war der „Reck Hagen" praktisch eine Insel. Die Mündung des Kersdorfer Sees verläuft heute anders als vor dem Kanalbau. Der See hatte tatsächlich zwei Mündungen und wurde zusätzlich gespeist vom Gollingsee und dem großen Gartzsee, die heute durch den Autobahnbau nicht mehr existieren. Der Rehhagen wurde als Heuwiese verpachtet und genutzt. In alten Landkarten ist hier eine Heuscheune eingezeichnet. Nur über einen kleinen Holzsteg konnte man den Rehhagen von der Frankfurter Niederlage erreichen. Erst durch den Kanal– und Schleusenbau konnte der Rehhagen baulich eingebunden werden.
In den Sommermonaten kommen viele Sport- und Freizeitboot zur Kersdorfer Schleuse und besuchen das reizvolle Umfeld, die Gasthäuser und das Hirschdenkmal am Wegesrand. Fahrradwege führen zur Flut und nach Neubrück und nach Berkenbrück.
Doch Fahrradwege allein bringen keine Touristen und kein buntes Treiben ins Land.
Die Ausflugsgaststätten „Am Rehhagen" und „Forsthaus an der Flut" wurden Ende 2012 geschlossen. Damit gibt es vorübergehend keine Restaurants als Raststätten in unmittelbarer Schleusennähe. Von den ursprünglichen 3 traditionellen Gasthäusern (Kanone, Rehhagen und Fluth) blieb 2013 nichts mehr übrig. Für Fahrradfahrer, Bootsführer und Wanderer ein toter Fleck inmitten der reizvollen Landschaft. Hinzu kommt, dass es in Briesen (Mark) selbst seit langer Zeit keine Gaststätte mehr gibt, nicht einmal ein Cafe zum Wochenende. Der Tourismus wird hier einen erheblichen Einbruch erleben.
Vermutlich ist das Gaststättengewerbe auf dem Lande ein aussterbender Zweig, nicht nur im Land Brandenburg. Das kann man beklagen, aber ändern kann man es nicht.

Ortschronik Briesen (Mark) - 2013

Das Leberblümchen – Blume des Jahres 2013

Durch die Loki Schmidt Stiftung in Hamburg wurde das einheimische Leberblümchen, Hepatica nobilis, das Gewöhnliche Leberblümchen, zur Blume des Jahres 2013 ausgewählt. Besorgniserregend ist der Rückgang dieser Wildblume. Frau Loki Schmidt war die kürzlich verstorbene Ehefrau des beliebten Altkanzlers Helmut Schmidt. Frau Schmidt war zeitlebens eine begeisterte Botanikerin und Naturfreundin.
Hepatica nobilis gehört zur großen Pflanzenfamilie der Hahnenfußgewächse, den Ranunculaceen. Rana ist lateinisch der Frosch und Ranunculus die Verkleinerungsform vom Frosch,

das Fröschlein. Vielleicht dies, weil viele Hahnenfußgewächse am oder im Wasser vorkommen. Es wäre auch die Möglichkeit, dass viele Fröschlein im Schutze der wasserliebenden Hahnenfußpflanzen groß werden können.
Zu den Hahnenfußgewächsen gehören viele und so bekannte Pflanzen wie der Rittersporn, der Eisenhut, der Winterling, das Buschwindröschen, die Sumpfdotterblume, der Akelei, die Christrose, die Kuhschelle und noch viele andere. Die Kuhschelle ziert ab Januar die neue Briefmarke von 58 Cent auf unseren Briefen. Was wäre auch unser Spreeufer ohne die goldgelben Blüten des Scharfen Hahnenfußes. Als wir einmal im Frühling mit den Rädern in Jänickendorf eintrafen, erfreuten wir uns an den Blüten des Kriechenden Hahnenfußes.
Die Blüten der Leberblümchen erscheinen meist in der Mitte des Monats März. Sie haben eine weithin sichtbare blaue Farbe, ein regelrechtes Himmelsblau. Aus diesem Grunde sieht man diese Pflanzen auch öfters in den Gärten. Es war bequem, sich die Pflanzen in den Garten zu holen.
Unser Vorkommen am Demnitzer Mühlenfließ hat in den letzten Jahren sehr abgenommen. Hier profitierte das Leberblümchen, eine Pflanze der Saumgesellschaften des lichten Mischwaldes, vom Sonnenschein und der davorliegenden Wiese. Nach dem Auflassen der Mahd schossen die Erlen in die Höhe, und der Lebensraum des Leberblümchen veränderte sich zum Nachteil. So hat das Unterlassen der Wiesenpflege auch hier an diesem Standort zum Artensterben geführt. Die Erhaltung der Wiesen sollte deshalb im Naturschutz höchste Priorität erlangen.
Hepatica nobilia ist eine Staude. Sie kann also mehrere Jahre am gleichen Standort gedeihen. Auf unseren nährstoffarmen Sandböden suchen wir diese Blume vergebens. Jedoch am Rande von größeren oder kleineren Fließgewässern, dort wo durch die Kraft des Wassers Nährstoffe, und besonders Kalk oder Ton angeschwemmt wurde, dort können wir das Leberblümchen finden. Auffällig ist auch die Verbundenheit des Leberblümchens mit der Rotbuche, die ebenfalls kalkliebenden Boden bevorzugt. So gesehen, werden wir an vielen Stellen bei uns noch diese Blume finden. Vorausgesetzt, sind lichter alter Baumbestand von Laubhölzern und der Sonnenschein vorhanden. Suchen sollten wir an Seeufern, Bergabhängen und eben auch an Fließgewässern. In der Uckermark, im Schlaubetal, auch an den Rändern des Odertales hatte ich oft die Blume des Jahres 2013 gefunden. In Mitteleuropa gibt es zwei Arten des Leberblümchens. Unsere Art Hepatica nobilis und in den Karpaten die Art Hepatica transsylvanica, die sich jedoch nur geringfügig von unserer Art unterscheidet.
In einigen Gartencentern sah ich bereits Hepatica transsylvanica im Angebot. Auf dieses Angebot sollte der Gartenfreund zurückgreifen, damit sich die Bestände in unseren Wäldern erhalten können. In diesem Sinne wünsche ich allen Naturfreunden recht schöne Erlebnisse beim Spaziergang in unserer Natur. Manchmal scheint ja die Sonne im Spätwinter recht schön, und am Forsthaus Beerenbusch blühen dann schon die Vorfrühlingskrokusse.

Kirsch, BUND Berkenbrück

Die Bekassine – Vogel des Jahres 2013

Nach einem Beitrag vom 14. Oktober 2012 in der Märkischen Oderzeitung, ist der Bestand dieses Schnepfenvogels bei uns über die Hälfte zurückgegangen. Es lohnt, sich hier einmal über die Gründe des Rückganges nachzudenken. Die Bekassine ist ein Bodenbrüter der Feuchtwiesen und der flachen Moore, kurzum ein Bewohner der Offenlandschaft. Wird die Offenlandschaft durch Einstellung der Nutzung wesentlich kleiner, dann verschwinden die Bewohner derartiger Biotope von selbst.
Unsere Feuchtwiesen, die Habitate (Wohnorte) der Bekassine, sind zu Erlenwald geworden, und mit den Bekassinen verschwanden auch die Wachtelkönige, die Kampfläufer und weitere Bodenbrüter der Feuchtwiesen. Mit Erlenwäldern sind wir in der Zwischenzeit überrepräsentiert. Im Erlenwald werden wir auch vergeblich die bunten Wiesenblumen suchen, die Schmetterlinge und andere Wiesenbewohner. Selbst der Storch wird immer seltener, weil er seine Nahrung in der Offenlandschaft sucht. Wir sehen also, dass die Habitate für die Bekassine seltener geworden sind. Das Wort Habitat, jetzt gern im Wortschatz der Naturschützer verwendet, stammt aus der lateinischen Sprache und bedeutet ganz einfach: „er, sie, es wohnt“. Im Erlenwald stehen und gedeihen ja auch interessante Pflanzen und leben Tiere, so die Sumpfschwertlilie und der Sumpffarn, aber dort hält sich auch gern das Schwarzwild auf, was uns an manchen Stellen großen Schaden verursacht. Erlebt haben wir dies an unserem Fußballfeld, welches in einer Nacht umgepflückt wurde. Ein großer Zaun verhindert einen erneuten Angriff der Wildschweine. Außerdem verunstalten große Zäune unsere Landschaft. Die jetzt großen Erlen und Weiden, die auf den ehemaligen und durch jahrhundertlange menschliche Arbeit geschaffenen Wiesen stehen, drücken durch ihre tonnenschwere Last auf den Erdboden, drücken ihn zusammen, wodurch große Wasserflächen entstanden sind. Hier können sich jetzt millionenfach die Stechmücken zur „Freude“ unserer Mitbürger und der Touristen entwickeln. Ein Minus für den Tourismus. Den ersten Grund für das Verschwinden der Bekassinen haben wir erläutert.
Als zweiten Grund muss ich leider erwähnen, dass unsere Vorfahren eine andere Einstellung zu den Feinden der Bodenbrüter hatten als unsere jetzige Gesellschaft. Die Feinde der Bodenbrüter wurden durch unsere Vorfahren bejagt. Die Brut der Bodenbrüter konnte sich viel besser entwickeln als heute. Bereits viel zu viele Raben, Krähen, Elstern und Häher, dazu Wolf, Marderhund, Waschbär, Fuchs, Marder und andere Räuber suchen unablässig nach Beute und dezimieren die Bodenbrüter. Gern wird jetzt der Landwirtschaft die Schuld in die Schuhe geschoben, und sind nicht jetzt desöfteren solche unsinnigen Meinungen zu hören und zu lesen, dass die Jagd generell verboten werden sollte. Das ist eine Meinung von Leuten, die vergessen haben, dass heute neun Menschen von der gleichen Fläche ernährt werden müssen, wo vor etwa zweihundert Jahren ein Mensch satt wurde.
Diese Leute haben ihr Brot stets im Supermarkt gekauft und wissen nicht wie schwer es ist, die Ernte einzubringen.
Viele Tiere lieben die Offenlandschaft. Ich verurteile es deshalb, wenn in Wiesen, oder in die Offenlandschaft, wie wir es oft erleben mussten, noch Bäume gepflanzt wurden. Auch im Schutzgebiet Unteres Odertal. So sorgen wir dafür, dass unsere Bodenbrüter immer seltener werden. Unter diesen Umständen will man jetzt sogar noch das Auerwild bei uns einheimisch machen. Ich sage dazu: „schade um das Geld“.
Die Bekassine (Gallinago gallinago) gehört zur großen Familie der Schnepfenvögel. Dazu gehören auch die Waldschnepfe, der Große Brachvogel, die Uferschnepfe, der Rotschenkel, der Strandläufer, der Kampfläufer und viele andere, alles Bodenbrüter. Wir sollten uns also etwas an die Jagdmethoden unser Altvorderen erinnern, die uns eine reichhaltige Artenfamilie übergeben hatten. Viel wichtiger als der Schutz einzelner Tierarten ist die Erhaltung der Landschaft. Die Offenlandschaft wurde in der letzten Zeit stets vernachlässigt.
Oft sieht man, dass bei feierlichen Einweihungen ein Baum gepflanzt wird. Viel wichtiger wäre es unseren Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass nur mit Sense, Säge und Axt unsere Landschaft erhalten wird.

Kirsch
BUND Berkenbrück und
Mitglied im Deutschen Anglerverband

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsdienst Notruf:	112

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Berkenbrück:
Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):
Gemeinschaftspraxis
Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin
Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
Sprechzeiten
Mo - Fr 8 - 11 Uhr
Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte

Berkenbrück:
Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):
Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
Sprechzeiten:
Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:
Jacob Helge Michael, Tel.:033608-3010
Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
Physiotherapie, Tel.: 033607-359
Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel
Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455
Sprechzeiten:
Di.: 08.00 - 17.00 Uhr
Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):
Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
Sprechstunde:
Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:
Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
Sprechstunde:
So 10:00 - 12:00 Uhr
Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:
Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
Sprechstunde:
Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke
Linden - Apotheke Briesen
Öffnungszeiten:
Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Februar von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am **06.02.; 19.02.2013.**

POLIZEI

Polizei Notruf:	110
in Briesen	033607 / 438
Handy	0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon:	03361/57481
Funk:	0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Kita/Jugend-/Kulturarbeit	Susann Scholz	897-22
Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Janin Just	897-42
	Elvira Paerschke	897-41
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Anlagenbuchhaltung/GBH	Liliana Tetzlaw	897-47
Wohnungsverwaltung /	Brigitte Teske	897-45
Gebäudemanagement	Michael Freitag	897-46
Liegenschaften	Candy Thieme	897-25
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
AL Amt III/ Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Marcus Henseler	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Amtswehrführer	Carsten Witkowski	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

Grundschule Briesen
e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de
Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85

Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule
e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de
Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiter	Roland Meister	591425
Sekretariat	Katja Klose	591425
Telefax		591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland" Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)		
	Ralf Kramarczyk	033607/59819
ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher		
Berkenbrück	Joachim Köhn	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	033608/49764
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Achtung! Ärztebereitschaft
Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0

Telefonseelsorge 0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Carsten Witkowski	033634/5027
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Karsten Koenitz	033634/69132
Briesen	Marcus Henseler	0172/4768253
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.
Nächster Termin: Dienstag, 05.02.2013, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.
Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, Zimmer 4.
Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 01577 5800064.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Taxi Machule
Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen? Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann Klarheit schaffen: 033607/897-53.

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram
Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26 , 15236 Jacobsdorf (Mark)
Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229
Pfarrer: Andreas Althausen

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:
10.02.13 09:00 Uhr Gottesdienst in Arensdorf
17.02.13 14:00 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:
17.02.13 10:30 Uhr Gottesdienst
19.02.13 18:00 Uhr Wissenswertes bei Tee
17:30 Uhr donnerstags Christenlehre
Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Biegen:
17.02.13 09:00 Uhr Gottesdienst

Briesen:
03.02.13 09:00 Uhr Gottesdienst
17.02.13 10:30 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:
03.02.13 09:00 Uhr Gottesdienst
14.02.13 18:00 Uhr Frauenkreis
16:30 Uhr donnerstags Christenlehre
Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Jacobsdorf:
10.02.13 10:30 Uhr Gottesdienst
24.02.13 10:30 Uhr Gottesdienst

Petersdorf:
17.02.13 09:00 Uhr Gottesdienst in Treplin
24.02.13 10:30 Uhr Gottesdienst

Pillgram:
03.02.13 10:30 Uhr Gottesdienst
24.02.13 09:00 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf:
10.02.13 14:00 Uhr Taufgottesdienst
17.02.13 09:00 Uhr Gottesdienst in Treplin
24.02.13 10:30 Uhr Gottesdienst in Sieversdorf

Wilmersdorf:
10.02.13 09:00 Uhr Gottesdienst in Arensdorf
17.02.13 14:00 Uhr Gottesdienst in Wilmersdorf
24.02.13 09:00 Uhr Gottesdienst

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Schaue darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei. (Lukas 11,35)

Stromsperre im Winter ist so das Übelste, was es gibt. Man sieht nichts, man friert langsam ein, nichts funktioniert mehr. Da merkt man erst wie abhängig ein moderner Haushalt ist. Es kommt selten vor, aber es kann viele Städte treffen, wie 2005 im Münsterland.

Es gibt im Leben auch ganz andere Finsternisse, in denen man ganz plötzlich stehen kann. Verlust, tödliche Krankheit, Leiderfahrungen, Depression, Angst. Da brauchen wir dann dringend Licht, das uns auf dem Weg aus der Finsternis helfen soll. Unser Glaube ist so ein Lichtmacher für unsere Seele.

Und seine Kraft kommt aus der lebendigen Verbindung durch Christus zu Gott. Deswegen muss der Glaube als Lichtmacher regelmäßig gewartet werden. Einmal im Jahr (zum Heiligen Abend) ist nicht genug.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Sprüche des Monats:

Wie mit den Lebenszeiten, so ist es auch mit den Tagen: keiner ist uns genug, keiner ist ganz schön, jeder hat seine Unvollkommenheit. Aber rechne sie zusammen, so kommt eine Summe Freude und Leben heraus.
Friedrich Hölderlin

„Kleine Taten , die man ausführt, sind besser als große, die man plant!"
George Marshall

Eine Gesellschaft, die sich mehr leistet, als sie sich leisten kann, nennt man Leistungsgesellschaft.
Werner Mitsch

Heiterkeit:
Die wahre Heiterkeit ist eine ernste Sache.
Seneca

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg
Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche
Falkenberg: Gemeindekreis – 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben
Konfirmandenunterricht – mittwochs 17:45 Uhr – 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus
Junge Gemeinde – freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus
Kreis Junger Erwachsener – freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück
Familienkreis – 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg
Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
e-mail: rutholiverschoenfeld@web.de
Pfarrerpaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf
Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36, 15326 Podelzig
Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835
Pfarrer Gottfried Hemmerling

So erreichen Sie Ihre zukünftigen Kunden!

Inserieren Sie hier in unseren regionalen Zeitungen:
z. B. in allen 6 Zeitungen:
Eine Anzeige
zwei-spaltig (110 mm) breit und 40 mm hoch
einfarbig schwarz
= 126 Euro + MwSt.

Schlaubetal-Kurier (1)
Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.
Verbreitung: Bremsdorf, Dammendorf, Fünfeichen, Grunow, Kieselwitz, Merz, Mixdorf, Müllrose, Pohlitz, Ragow, Rießen, Schernsdorf

Brieskower-Kurier (2)
Erscheinungsweise: zum 15. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.
Verbreitung: Brieskow-Finkenheerd, Groß Lindow, Schlaubehammer, Weißenspring, Ziltendorf, Thälmannsiedlung, Aurith, Wiesenau, Kunitzer Loose, Vogelsang

Odervorland-Kurier (3)
Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 4000 Stck.
Verbreitung: Briesen/Mark, Biegen, Berkenbrück, Falkenberg, Jacobsdorf, Alt Madlitz, Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf und Wilmersdorf

Lokal-Anzeiger (4)
Erscheinungsweise: zum 20. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.
Verbreitung: Storkow (Mark), Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow, Wochowsee

Der Falsche Waldemar (5)
Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 2500 Stck.
Verbreitung: Arensdorf, Beerfelde, Buchholz, Demnitz, Gölsdorf, Hasenfelde, Heinersdorf, Jänickendorf, Neuendorf im Sande, Schönfelde, Steinhöfel und Tempelberg

Kurier der Gemeinde Rietz-Neuendorf (6)
Erscheinungsweise: nach Abruf, ca. 6 Mal pro Jahr
• **Auflage:** ca.: 2500 Stck.
Verbreitung: Ahrensdorf, Alt Golm, Behrensdorf, Birkholz, Buckow, Drahendorf, Glienicke, Görzig, Groß Rietz, Herzberg, Neubrück, Pfaffendorf, Sauen, Wilmersdorf

Schlaubetal Verlag Kühl OHG

Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon: (03 36 06) 7 02 99
Telefax: (03 36 06) 7 02 97
E-Mail: info@druckereikuehl.de

Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 09.02.2012
Beginn: 15.00 Uhr
Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Karl-Marx-Straße)
Einsatz: 8 Euro (für Fleisch- und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl: wird gesorgt!
Mit: Jackpott-Spiel

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2013 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!

• Gedicht

Gespensterklage

Ein Gespenst hat keine Zähne
keine Schuh, kein Taschengeld.

Und es rasselt statt zu singen
weil es ihm an Stimme fehlt.

Ja, sein Kleid ist die Gardine,
darin geht es eingehüllt
Tag und Nacht, weshalb's im Winter
nachts vor Kälte lauthals brüllt.

Ach, nach stundenlangem Lauern
mußte es schon oft erleben,
daß die Leute, statt zu schauern,
das Gardinenmuster heben.

Ein Gespenst ist zu bedauern.

Wenn ihr ein Gespenst entdeckt,
seid so freundlich und erschreckt.

Helga Glöckner-Neubert

VIKTORIA
Brennstoffmarkt
15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1
Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 209,- €/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 219,- €/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 248,- €/t
Hartholzbrikett		ab 239,- €/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt
Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20
Jetzt bevorraten - der Winter kommt ganz bestimmt!

Veranstaltungskalender

02.02.2013	19:19 Uhr	Karneval, Gaststätte „Zum Erbkrug" Jacobsdorf
02.02.2013		Eisbein-Essen, Bürgerhaus Berkenbrück
09.02.2013	19:19 Uhr	Karneval, Gaststätte „Zum Erbkrug" Jacobsdorf
10.02.2013	15:00 Uhr	Rentnerfasching, Gaststätte „Zum Erbkrug" Jacobsdorf
14.02.2013		Valentinstag, Bürgerhaus Berkenbrück
15.02.2013	19:00 Uhr	Vollversammlung mit Wahl des Dorfvereins LOS Wilmersdorf
16.02.2013	15:00 Uhr	Kinderfasching, Vereinshaus des JCV Jacobsdorf
23.02.2013		Vereinsinternes Skatturnier des SV Rot-Weiß Petersdorf
23.02.2013		Eisbein-Essen, Bürgerhaus Berkenbrück
24.02.2013		Kabarett „Die Kaktusblüte"; Bürgerhaus Berkenbrück
02.03.2013	20:00 Uhr	Oldiedisco, Gaststätte „Zum Erbkrug" Jacobsdorf
08.03.2013		Frauentags-Party, Bürgerhaus Berkenbrück
09.03.2013	14:30 Uhr	Frauentagsfeier, OT Alt Madlitz
09.03.2013	14:30 Uhr	Frauentagsfeier, OT Wilmersdorf
31.03.2013	19:30 Uhr	Musikalisch-literarisches Programm Gut Klostermühle Alt Madlitz

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-oder-vorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen".

decus
BESTATTUNGEN
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar
Für einen Abschied in Würde
033607 - 5 99 07
Karsten Rosteius
Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen
www.bestattungen-decus.de

Für die mir überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

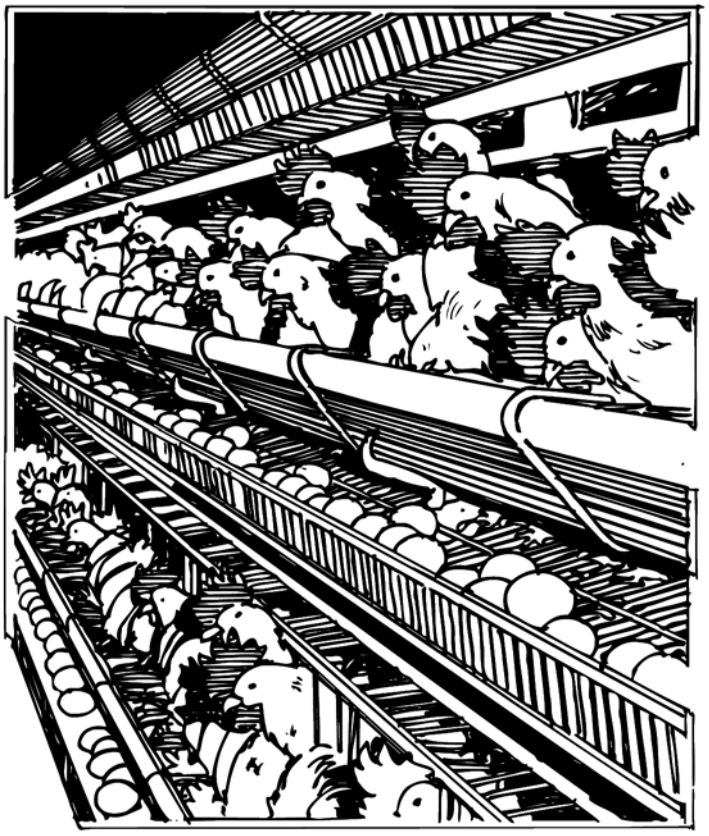
möchte ich mich bei allen Verwandten und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderen Dank auch an die fleißigen Kuchenbäckerinnen und dem Team der Gaststätte „Zum Erbkrug".

Marianne Galisch

Jacobsdorf, im Januar 3013

Vom Tod der Tiere

Der Mensch ernährt sich durch pflanzliche und tierische Kost, zu deren Aufarbeitung und Nutzbarmachung, zur Energiegewinnung und als Aufbaustoff er durch die Evolutionsentwicklung befähigt wurde.
Hierbei sollte die Ernährung aus dem Pflanzenbereich überwiegen und die aus tierischen Produkten den kleineren Anteil betragen.
Was belegen aber die Zahlen zu unserer heutigen Ernährungspraxis? - Wir essen viel zu viel Fleisch und Fleischprodukte. Die natürliche Entnahme von Wildtieren macht heute nur einen sehr geringen Anteil aus.
Unsere Landwirtschaft hat sich aus einer gesunden Proportion von tierischen Erzeugnissen in eine Massentierproduktion entwickelt. Und immer größer wird die Verlagerung unserer Essgewohnheiten und Essbedürfnisse nach mehr Fleisch. Dieses kann nur eine industrielle Massentierproduktion abdecken.
Doch wie erschreckend und wie unverantwortlich ist eine solche Massentierhaltung?
Es ist die Vergewaltigung aller hier benutzten Tierarten und Aberkennung von deren Recht auf eine natürliche und gesunde Lebensweise bis hin zur Schlachtung. Die Praxis wird belegt durch grausame Bilder und Offenlegungen in Film und Fernsehen.
Nur zwei Beispiele will ich hier anreißen.
Beispiel Geflügelhaltung: Es gibt keine natürliche Entwicklung mehr der Hühner, Enten. Gänse. Puten u.a.m.. Keine ihrer Eier werden noch natürlich ausgebrütet. Keine Hühnerfamilie begleitet die Jungküken mehr auf ihrem Weg ins Leben in gesunder Natur.
Künstlich ausgebrütet erhalten schon die Küken Arzneistoffe, Wuchsstoffe und Mastfutter. In Käfigen mit Lattenrosten, gefüllt wie bei Menschenansammlungen bei Riesenevents in übervollen Stadien und Plätzen, wachsen sie auf und tragen kein Federkleid mehr oder zupfen sich die Federn gegenseitig heraus. Nach einem kurzen Geflügelleben werden sie barbarisch gefüttert und industriell aufgearbeitet. Sie hatten nur ein kurzes Geflügelleben, das grausamer nicht sein könnte.
Zweites Beispiel: Gleiches gilt für die Großtierhaltung. Arzneistoffe, Wuchsstoffe und Mastfutter.
Heute gibt es auf der Erde mehr Rinder als Menschen. Der Tod ist zeitlich eingetaktet. Ein grausames Szenario, Massentransporte eingeferchter, lebender Großtiere und von Geflügel über weite Strecken in Großtransporten bei Hitze und ohne Wasser. Auch jedes Tier hat eine Würde auf sein Leben!
Wie sieht es nun in freier Wildbahn mit dem Tierleben aus?
In der Regel gibt es neben den reinen Pflanzenfressern solche Tiere, die gemischte Kost aufnehmen. Aber es gibt auch Raubtiere, die vorwiegend Fleisch als Nahrung erjagen. Sie töten nur soviel, wie sie benötigen. Reste verbleiben für die Nahrung anderer Tierarten.
Die Jagdleidenschaft der Raubtiere dient nicht nur dem Nahrungserwerb von gesunden Tieren. Sie erlegen vorwiegend Tiere, die verletzt, krank oder auch schon tot sind. Sie regulieren den Wildbestand, tragen zu einer gesunden Auslese bei und helfen bei der Krankheitenreduzierung.
Die tierische Nahrungskette setzt sich von den Großtieren über Kleintiere, Vögel, bis hin zum allerkleinsten Tier fort.
Auch hier reguliert die Natur sich selbst. Sterben gehört im Tierreich zum Leben. Was für das Landleben gilt, gilt auch für die Meeresfauna. Nun haben wir auch in der Natur Tierarten, denen der Mensch ihre starke Vermehrung leicht gemacht hat und sie deshalb zu einer Plage werden. Sie haben bei uns keine natürlichen Feinde. Ich denke hier an die Kormorane und Wildschweine. Letzteren bieten Mastfutter und ein gutes Versteck in den großen Maisfeldern große Vermehrungsraten.
Wie sterben Tiere in ihrer natürlichen Umwelt?
Ebenso wie Menschen sterben jährlich viele Tiere auf unseren Straßen durch Verkehrsunfälle. Oder es werden Kleintiere, wie Marder, Igel, Kröten zahlreich überfahren. Viele Tiere aber sterben eines natürlichen Todes. Oft werden sie im Alter oder bei Krankheitsfällen aus ihren Familien verstoßen und suchen sich dann als Einzelgänger eine Lagerstatt, wo sie dann ihren Tod finden. Oder sie werden im Alter oder bei Krankheit leichte Beute von Fleischfressern.
So fand ich einmal einen verstoßenen Biber, der schließlich in einem Graben ertrunken war. Hier hatte er bereits Tage gelegen und war von Maden durchsetzt. Auch ist bekannt, dass Tiere bei Nahrungsmangel Jungtiere verstoßen, oder wie der Storch, diese aus dem Nest werfen.
Zu beobachten aber gibt es im Tierreich auch viele Fälle eines treuen, lebenslangen Familienlebens und beim Hinscheiden eines Partners auch darüber hinaus.
So konnte ich eine Brieftaube beobachten, die bis heute schon drei Wochen täg-



lich viele Stunden auf unserem Hausdach oder dem des Nachbarn sitzt. Aus irgendeinem Grund war ihr Partner verstorben. Ich hatte ihn bereits im Garten begraben, nachdem er auf unserem Wintergartendach schon einige Tage gelegen und sich Maden seiner bemächtigt hatten.
Trauern auch Tiere um ihren Partner?
Von Hunden und Katzen gibt es eine starke Tierliebe zu Menschen. Nicht nur, dass sie oft den nahen Tod ihres Frauchens oder Herrchens erahnen, nein, sie trauern auch um ihn. Ebenso verändert sich auch ihr Wesen, wenn bei Hunden ihr jahrelanger Spielgefährte plötzlich nicht mehr ist. Ist es eine eingeprägte Gewohnheit, dass sie die täglichen Besuche mit dem trauernden Ehepartner auf dem Friedhof auch dann, nach dessen Tod, alleine fortsetzen, oder ist es mehr? Bei einer Mittelmeerreise besuchte ich einmal einen Friedhof, auf dem auf einem Grabstein dokumentiert ist, dass ein Hund die Besuche mit dem Trauernden alleine fortgesetzt hat und er schließlich tot am Grab aufgefunden wurde. Von Anverwandten wurde er auch hier beigesetzt.
Über die starke Tierliebe zwischen Tier und Mensch können viele unserer Mitbürger ihre eigene Geschichte erzählen, die uns oft beschämt.

Klaus Grune

Suzuki 4x4-Modelle

Für alle Winter-Fälle

Mit dem **Swift 4x4** macht Suzuki seinem Ruf als Spezialist für Kleinwagen und Allradfahrzeuge alle Ehre. Vorder- und Hinterachse sind beim permanenten Allradantrieb des Kurvenjägers durch eine Viskokupplung miteinander verbunden. Für 14.990 Euro ist der fünftürige Swift 4x4 mit einem 1,2-Liter-Benzinmotor (69 kW/94 PS) in der Ausstattungsversion „Club“ zu haben. Der Aufpreis für die maximale Bodenhaftung im Winter beträgt 1.200 Euro gegenüber der frontgetriebenen Version.

Im **SX4** vereint Suzuki seine Kernkompetenzen und Technologien aus dem Allrad- und Kompaktwagenbereich in einem modernen Crossover. Der wendige Kompaktwagen ist dank des optionalen intelligenten Allradantriebs (i-AWD) besonders im Winter der ideale Begleiter. Der fünftürige Crossover überzeugt mit einem ansprechenden Design und geringen Verbrauchswerten. Die Preise für den Allrounder starten bei 18.390 Euro.

Ob Schnee, Eis oder Graupel – der **Suzuki Jimny** ist allen Straßenverhältnissen gewachsen. Ein per Knopfdruck zuschaltbarer Allradantrieb und eine Geländereduktion machen ihn zum echten Geländegänger. Die Preise beginnen bei 15.190 Euro.

Der **Grand Vitara** hat nicht nur den Look eines SUV, er liefert mit permanentem Allradantrieb auch die passende Technologie. Im alltäglichen Verkehr und auch abseits befestigter Straßen bewegt sich der Suzuki Klassiker sicher und zuverlässig. Suzuki bietet das Erfolgsmodell mit drei kraftvollen Motorisierungen als kompakten Dreitürer (ab 19.900 Euro) und komfortablen Fünftürer (ab 23.790 Euro) an.

Ein besonders angenehmer Begleiter im Winter ist der **Suzuki Kizashi 4x4**. Zur Vollausstattung mit modernster Technik gesellt sich bei der Mittelklasse-Limousine wahlweise ein intelligenter Allradantrieb, der sichere Fahrten auch bei erschwerten Witterungsbedingungen ermöglicht. Mit 2,4-Liter-Benzinmotor und stufenlosem CVT-Getriebe ist der Kizashi 4x4 bereits ab 29.990 Euro erhältlich. *pep*

HEIZÖL
VOLLTANKEN UND SPAREN!
Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*
*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!
Tel. (03366) 21 555
BRANDOL Mineralölhandel GmbH
Fürstenwalder Str. 10 c · 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 · e-Mail: info@brandol.de
Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
Heizöl Premium Plus
Dieselkraftstoff
Kraftstoffe
Tankanlagen
Schmiertechnik
Hydraulikservice
www.brandol.de

METALLBAU GRUNOW & DISCHER
• Zäune
• Tore
• Treppen
• Geländer
• Edelstahlarbeiten
• Kunstschmiedearbeiten
Kunstschmiedemeister
Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-ffo.de

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. Februar 2013
@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.
Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Druckerei und Werbeagentur
Schlaubetal Druck & Verlag Kühl OHG
Mixdorfer Straße 1
15299 Müllrose
Telefon: 03 36 06 7 02 99
Telefax: 03 36 06 7 02 97
E-Mail: info@druckereikuehl.de

Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner
Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser
Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmerei-fechner.de

FRANKFURTER Fliesenmarkt
seit 1990
Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr
Unser Angebot:
✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger
Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M)
Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Die beste Bank ist Ihre Sparkasse.

www.s-os.de

Sparkasse Oder-Spree

Top-Beratung statt 08/15. Dafür steht die Sparkasse Oder-Spree mit ihren über 100 Beraterinnen und Beratern in 27 Geschäftsstellen. Die Zeitschrift FOCUS MONEY hat im CityContest 2012 unsere Privatkunden-Beratung zum 2. Mal in Folge mit dem Siegel „Sieger im Bankentest Frankfurt (Oder)“ ausgezeichnet. Wir freuen uns für unsere Kunden und auf jeden, der Kunde bei uns werden will. **Herzlich willkommen beim Testsieger.**

Das Autohaus Böhmer hat genau das richtige Auto für Sie!

SPARK

CHEVROLET SPARK
- 5 Türen, 6 Airbags, Platz für 5
- Trendiges, kompaktes Design
- Raumwunder mit cleveren Extras

Schon ab **8.990,- €**

AVEO

CHEVROLET AVEO
- Sicherster seiner Klasse
- Kraftvolle, effiziente Motoren
- Auch als Stufenheck erhältlich

Schon ab **10.990,- €**

CRUZE

CHEVROLET CRUZE
- Selbstbewusstes, sportliches Design
- Großzügiger, komfort. Innenraum
- Auch als Stufenheck erhältlich

Schon ab **13.590,- €**

CRUZE KOMBI

CHEVROLET CRUZE KOMBI
- Platz für alles und Jeden
- Umfangreiche Komfort- und Sicherheitsausstattung

Schon ab **14.590,- €**

ORLANDO

CHEVROLET ORLANDO
- Markanter Family-Van mit 7 Sitzen und flexiblen Innenraumkonzept
- 5 Sterne beim Euro NCAP-Crashtest

Schon ab **16.990,- €**

CAPTIVA

CHEVROLET CAPTIVA
- Offroader mit bis zu 7 Sitzen
- Einer der geräumigsten seiner Klasse
- Leistungsstarke, effiziente Motoren

Schon ab **22.590,- €**

MALIBU

CHEVROLET MALIBU
- Imposantes Design
- High-End Ausstattung
- Exzellenter Fahrkomfort

Schon ab **26.990,- €**

Ihr freundlicher Vertragshändler im Oderland und Umland

Autohaus Peter Böhmer

CHEVROLET

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095

ALTO

SUZUKI ALTO
- Als Sondermodell „City“ unglaublich günstig, serienmäßig mit Klimaanlage, CD-MP3-R, ESP, 5 Türen, 6 AB

Schon ab **8.590,- €**

SPLASH

SUZUKI SPLASH
- Cityflitzer mit großzüg. Innenraum
- Spritzig im Fahrverhalten und sparsam im Verbrauch

Schon ab **9.590,- €**

SWIFT

SUZUKI SWIFT
- Knackig, dynamisch, wirtschaftlich
- Sportliches Fahrwerk, sexy Traummaße & jede Menge Extras an Board

Schon ab **10.590,- €**

JIMNY

SUZUKI JIMNY
- Ideale Auto für Jäger und Förster, dank seinem zuschaltbaren Allradantrieb mit Geländereduktion

Schon ab **13.990,- €**

SX4

SUZUKI SX4
- Innovatives Cross-over-Design
- Temperamentvolle Motorisierungen
- Optionaler Allradantrieb (i-AWD)

Schon ab **14.990,- €**

GRAND VITARA

SUZUKI GRAND VITARA
- Mehr Power, mehr Dynamik, mehr Präsenz, Allrad-Profi mit On- & Off-Road Qualitäten

Schon ab **17.990,- €**

KIZASHI

SUZUKI KIZASHI
- Anspruchsvolles Design
- Technische Raffinessen
- Erstklassige Fahrperformence

Schon ab **23.990,- €**

Ihr freundlicher Vertragshändler im Oderland und Umland

Autohaus Peter Böhmer

SUZUKI

Way of Life!

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095